



NABU-Kreisverband Steinfurt e. V. · Anne-Frank-Ring 110 · 48565 Steinfurt

Herrn
Oliver Langemeyer

per E-Mail

oliver.langemeyer@ivz-aktuell.de

Ihre Berichterstattung v. 19.09.2019 „Grünes Kreuz soll zum Dialog führen“

Hier: Leserbrief mit der Bitte um Veröffentlichung

Die durch die aktuelle landwirtschaftliche Praxis verursachten Belastungen für Mensch, Tier und Natur sind wissenschaftlicher Konsens und dürften mittlerweile hinlänglich bekannt sein. Es besteht an unterschiedlichen Stellen massiver Handlungsbedarf, um das Grundwasser und den Boden vor immer noch weit überhöhten Nährstoffeinträgen zu schützen und den Biodiversitätsverlust zu stoppen. Für Ortslandwirt Nagelmann bedeuten die aktuell durch die Regierung verabschiedeten Maßnahmen zum Schutz auch der menschlichen Lebensgrundlagen offensichtlich eine nicht hinnehmbare Einschränkung zu Gunsten von Natur und Umwelt. Unbelehrbar und frech wird einer als verfehlt identifizierten Produktionsmethode das Wort geredet. Das ist empörend und zwingt die Gesellschaft, neu über Landwirte nachzudenken, die uns glauben machen wollen, dass Gift zur Nahrungsmittelerzeugung ebenso unentbehrlich wie unschädlich ist, welche die Nitratbelastung des Grundwassers mit unzureichenden Messmethoden zu erklären versuchen, die selbst in dieser für die Natur prekären Situation die Frage eines fairen Interessenausgleichs unbeantwortet lassen. Herr Nagelmann blendet bei den zu beklagenden Negativentwicklungen aus, dass landwirtschaftliche Gewinne mit Verlusten für die von ihm zum Dialog eingeladene Gesellschaft verbunden sind. Diese Gesellschaft subventioniert die Landwirtschaft in Deutschland mit mehr als 7 Mrd. Euro jährlich. Ein Engagement, für das bisher keine Gegenleistung erfolgt. Wie wäre es denn, wenn mit einer gezielten Förderung die Mindererträge einer naturverträglicheren und weniger belastenden Landwirtschaft ausgeglichen würden? Öffentliches Geld für eine öffentliche Leistung!

Den Regenwaldschutz kann ein deutscher Landwirt nur vor dem Hintergrund des aktuell vereinbarten Freihandelsabkommen (Mercosur-) mit einigen Staaten Südamerikas entdecken. Bisher war es unseren Landwirten weitgehend unwichtig, dass der hohe Sojabedarf zur Versorgung unserer Massentierhaltungen oft auf ehemaligen Regenwaldflächen oder gar auf Ackerflächen, die für die Nahrungsmittelgewinnung indigener Völker von großer Bedeutung sind, stattfindet. Das Vieh der Reichen frisst das Brot der Armen!

Ansätze zur Veränderung dieser beklagenswerten Situation werden als Bauern-Bashing verunglimpft und Politiker werden mit Großdemonstrationen unter Druck gesetzt. Als Ortslandwirt transportiert Herr Nagelmann Stimmungen und Einschätzungen seiner Berufskollegen und unterstreicht mit seinen Forderungen die nicht vorhandene Bereitschaft zur Veränderung. Ist das ein respektvoller Umgang mit den berechtigten Interessen der Gesellschaft? Mit welchem Ziel könnte der bereits bestehende Dialog fortgeführt werden?

Kreisverband Steinfurt e. V.

Gisbert Lütke
Geschäftsführer

Tel. +49 (0)178 88 39 375
Geschaeftsfuehrer@NABU-KV-Steinfurt.de

Steinfurt, 20. September 2019

NABU-Kreisverband Steinfurt e. V.

Geschäftsstelle
Anne-Frank-Ring 110
48565 Steinfurt
Tel. +49 (0)25 52 97 82 62
Geschaeftsstelle@NABU-KV-Steinfurt.de
www.NABU-KV-Steinfurt.de

Geschäftskonto

Sparkasse Rheine
IBAN DE78 4035 0005 0000 7628 07
BIC WELADED1RHN

Spendenkonto

Sparkasse Rheine
IBAN DE84 4035 0005 0000 8643 55
BIC WELADED1RHN

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V.

Vereinsitz Steinfurt
Vereinsregister 20564, Amtsgericht Steinfurt
USt.-IdNr. DE 234373971
Vorstandsmitglieder
Kerstin Panhoff - Vorsitzende
Gisbert Lütke - Geschäftsführer

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Seite 2/2



Die Zeit ist reif! Es bedarf jetzt einer Agrarpolitik, die verantwortungsbewusste Bauern, Bienen und Biotope gleichermaßen erhält, naturschutzgerechte Bewirtschaftungsmethoden honoriert, Belastungsgrenzen respektiert und Verstöße ordnungsrechtlich sanktioniert.

Mit freundlichen Grüßen
i.O.gez.

Gisbert Lütke
Geschäftsführer